

## HavenInfo 6 / 2025 vom 18. 04. 2025

### Aus dem Vereinsleben

#### Hallenwart

Horst hat sich dankenswerter Weise bereiterklärt, das Amt eines Hallenwartes in der Gläsernen Werft von Henning, beziehungsweise in dessen Abwesenheit von Sigi, zu übernehmen. Eine dringend notwendige Gemeinschaftsaufgabe, bei deren Umsetzung er auf unser aller Unterstützung angewiesen ist.

#### Gläserne Werft

Am Dienstag (22. April) in der Zeit von 07:30 bis voraussichtlich 11:00 Uhr wird an der Außenfassade der Gläsernen Werft gearbeitet, wobei auch ein Steiger zum Einsatz kommt. Während dieser Zeit sind beide Zugänge gesperrt. Um Beachtung wird gebeten.

### Aus der Gildeflotte

#### Astarte

Ein rühriger Teil der Stammcrew hat mit Feuereifer dafür gesorgt, dass Klüverbaum und Gaffel nicht nur in der Halle aufgearbeitet wurden, sondern dass das Schiff nach Komplettierung des Riggs und Anschlagens der Segel praktisch wieder auslaufbereit ist. Das gute Wetter begünstigte die Frühjahrsarbeiten. Auch unter Deck waren fleißige Handwerkerhände aktiv.

Die amtliche Abnahme der Funkausrüstung ist ebenfalls erfolgt, und so steht einem frühen Start in die neue Saison mit einer Vielzahl anspruchsvoller Törns in Nord- und Ostsee, wenn das Wetter mitspielt, dank guten Teamworks im Vorfeld eigentlich nichts mehr im Wege.

#### Adler von Krautsand

Andreas nutzte das gute Wetter und verholte die ADLER VON KRAUTSAND am Donnerstag, 06. März zu einer Werft nach Cuxhaven. Eine Slipanlage war kurzfristig freigeworden und so konnte das Unterwasserschiff gereinigt und neu konserviert werden. Auch die Masten wurden gezogen und, ebenso wie die beiden Seitenschwerter einer Verjüngungskur unterzogen.

Leider verlief die Rückkehr nach Bremerhaven am Sonntag, 06. April nicht wie geplant. Die Kaiserschleuse, die anstelle der gesperrten Schleuse Neuer Hafen als Alternative gedacht war, verweigerte am Spätnachmittag eine Öffnung, so dass Andreas im Fischereihafen anlegen musste.

Schlussendlich dauerte es bis Dienstag, 08. April, bis er nach mehr als drei Stunden via Kaiserschleuse seinen angestammten Liegeplatz am Steg wieder einnehmen konnte. Shit happend! Eine Erfahrung mit dem Zuständigkeitsbereich des Hafenbüros/Hafenkapitäns, auf die Andreas gern verzichtet hätte.

Besser sollte es den nächsten beiden Schiffen gehen: sie profitierten von dem Service der vorzeitig wieder freigegebenen Schleuse Neuer Hafen.

#### Theepot

Die Lemsteraak THEEPOT kehrte am Samstag, 12. April aus dem Winterlager im City Port mit gelegtem Mast zurück zur Steganlage.  
Dieter begann unverzüglich mit den Vorbereitungen zum Stellen des Mastes und dem Anbringen des Klüverbaums.

Am Sonntag war THEEPOT wieder aufgetakelt, die Segel angeschlagen; sie wird derzeit für einen alsbald beginnenden längeren Törn in den Osten Deutschlands end-ausgerüstet.

## **Brigant**

Nikolaus kehrte mit BRIGANT ebenfalls am Samstag, 12. April aus dem Winterlager in den NH zurück.

Der in der Gläsernen Werft eingelagerte Mast war in der Zwischenzeit „aufgehübscht“ und ausgebessert.

Für Montag, 12. April um 07:00 Uhr waren Kran und ein Arbeitskommando des Vereins zum Mast-Stellen bestellt.

Bereits eine gute Stunde später saßen die Beteiligten dank guter Vorbereitung nach getaner Arbeit zum schon traditionellen Frühstück in der Halle der Gläsernen Werft.

Auf dieses Frühstück wird an anderer Stelle einzugehen sein.

## **Freibeuterin**

Bernhard und Familie haben am Dienstag, 15. April mit der Lemsteraak FREIBEUTERIN die Steganlage Richtung Ostfriesische Inseln, beziehungsweise Carolinensiel/Harlesiel verlassen.

Geplant ist, das Frühjahr einschließlich Sommer 2025 im dortigen Revier zu verbringen. Rückkehr nach Bremerhaven ist nach der Sail Bremerhaven 2025 vorgesehen.

## **Sindbad**

Gesa und Marius haben die Navigationsausrüstung der SINDBAD ein wenig modernisiert. Noch im April wollen sie für wenige Wochen nach Norderney verlegen, um von dort aus – Nein!, nicht wieder nach Norwegen! - sondern Richtung Englischer Kanal nach Groß Britannien und Frankreich zu segeln.

Ein nicht ganz ungefährliches und höchst anspruchsvolles Revier, das die Investition in einen neuen Plotter sicherlich schon im Vorfeld der Reise mehr als gerechtfertigt erscheinen lässt.

Die Gezeitenströme, was Stärke und Tidenhub angeht, werden die Besatzung ebenso herausfordern wie der mitlaufende und entgegenkommende, insbesondere aber auch der enorme Quer-Verkehr der Färschiffe.

**Mast- und Schotbruch!**

Ihr seid aufgefordert, im kommenden Herbst/Winter über Eure Erfahrungen zu berichten.

## **Ella**

Die Törnplanung für die ELLA sieht zu Beginn des Monats Mai eine vorübergehende Verlegung an die Schlei, danach zu verschiedenen Häfen an der Ostsee, einschließlich Teilnahme an der Kieler Woche vor.

## **Sail Bremerhaven 2025**

## **Sachstand**

Unsere sechs Schiffe, die zur Teilnahme an der Einlaufparade am Mittwoch, 13. August an die EB gemeldet wurden, sind absprachegemäß an das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) weitergeleitet.

Für einen Ablaufplan ist es noch zu früh, zumal auch die Wassersport-treibenden Vereine aus Bremerhaven und Umgebung an der Parade teilnehmen werden.

## **Information Liegeplatzplanung**

Bitte beachten: es handelt sich um eine Planung, die bekanntlich Änderungen unterworfen sein kann!

Acht Staatsschiffe, darunter Segler aus dem fernen Peru, Uruguay und Mexiko, aber auch aus Oman haben ihr Kommen zugesagt.

Selbstverständlich, dass diese unter besonderer protokollarischer Beachtung stehenden Segler zum Großteil im Zentrum der Havenwelten im Neuen Hafen ihre Liegeplätze einnehmen.

## **Unsere Gildeflotte**

### **Adler von Krautsand**

Die ADLER VON KRAUTSAND behält ihren Liegeplatz an der Steganlage.

### **Astarte**

Auch die ASTARTE wird ihren „angestammten“ Liegeplatz für Gästefahrten behalten.

### **Börteboote**

Für die drei BÖRTEBOOTE No.3, SEETEUFEL und STEINGRUND wird eine im Wechsel anzulaufende Anlegemöglichkeit am HARUFA-Steg vorgehalten.

„Übernachtungsmöglichkeiten“ der Börteboote an der Westseite des Verbindungskanals.

Am Samstag, 16. August werden zwei Börteboote zum Shuttle-Dienst zwischen Seebäder-Kaje und Marineoperationsschule eingesetzt.

Wichtiger Hinweis: das letzte Boot muss spätestens bis 16:00 Uhr seine Gäste an der Seebäder-Kaje angelandet haben.

### **Eignerschiffe**

Sehr erfreulich, dass die EB für unsere „Lieger“ - KATHRIN, PACIFIC und WIKING – vor Beginn der Veranstaltung Liegeplätze im Süd-Teil Kaiserhafen I, unmittelbar nördlich der Klappbrücke Schleusenstraße reserviert hat.

Ebenso erfreulich, dass unsere an der Einlaufparade teilnehmenden Segelschiffe im NH reservierte Plätze vorfinden werden.

Für RIKE ist ein Liegeplatz im Fischereihafen I – am Schaufenster Fischereihafen – an der SW-Seite des Steges vorgesehen.

Weitere Informationen siehe auch unter

[www.bremerhaven.de](http://www.bremerhaven.de)

Sail Bremerhaven 2025.

## **Aus der Nachbarschaft**

## **Schleuse Neuer Hafen**

Grundsätzlich gilt bis 30. April die Allgemeine Betriebszeit von 08:00 bis 18:00 Uhr.

Die derzeitigen Unterhaltungs-/Wartungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen, erfreulicherweise für *unsere* Schiffe und Sportboote von Im Jaich jedoch unterbrochen. Im Klartext: wir können die Schleuse nutzen!

Am Mittwoch, 23. April und Donnerstag, 24. April wird die Schleuse Neuer Hafen nochmals für jeglichen Schiffsverkehr gesperrt!

Ab 01. Mai gilt die tägliche Allgemeine Betriebszeit von 06:00 bis 22:00 Uhr. In dieser Zeit ist der Schleusenstand besetzt.

VHF-Kanal 69, Ruf: Schleuse Neuer Hafen.

Außerhalb der Allgemeinen Betriebszeit wird die Schleuse ferngesteuert.

VHF-Kanal 10, Ruf: Kaiserschleuse.

## **Verbindungskanal NH/AH**

Auch erfreulich: die Sicherungsarbeiten am Verbindungskanal konnten früher als geplant abgeschlossen werden.

Schön für die während der Brückensperrung Slalom-laufenden Fußgänger und die Autofahrer, die beide Klappbrücken wieder ungehindert passieren können.

Eine Bootspassage des Kanals ist seit dem Einbau der Stützsäulen über und unter Wasser nicht mehr möglich.

Es soll Optimisten geben, die an den Abschluss endgültiger Sanierungsmaßnahmen und folglich an eine Passiermöglichkeit zum AH bis zum Stadtjubiläum 2027 glauben. Schau`n mer mal!

## **Tribüne**

Die Arbeiten zur Wiederherstellung der Tribüne stehen kurz vor ihrem Abschluss. So fehlen noch die Türen auf der Rückseite und Restarbeiten bis zur endgültigen Bauabnahme.

## **Frühstück bei Nikolaus**

Wie eingangs berichtet, saß das Arbeitskommando am vergangenen Montag, frühmorgens nach dem Stellen des Mastes zum gemeinsamen Frühstück zum Klönschnack beieinander.

Hochkonjunktur wie zu Urlaubszeiten auf der Küstenquatschwelle. Jeder hatte nach getaner Arbeit das Bedürfnis etwas zu erzählen, so dass es schwer fiel, sich in dem allgemeinen Stimmengewirr auf seinen Gesprächspartner zu konzentrieren.

Neben mir an der Back saß Nikolaus, der sich angeregt mit seinem Gegenüber Sigi unterhielt. Beide erzählten Geschichten aus der Mitte der 1980-er Jahre, als sie ihren Wehrdienst bei der (damaligen) Bundesmarine an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Bordverwendungen ableisteten.

Nur bruchstückartig erreichten Sätze und einzelne Worte aus dem Munde von Nikolaus mein auf einen anderen Gegenüber fixiertes Ohr.

Mein Interesse wurde jedoch geweckt als ich hörte, dass Nikolaus, von dem ich bis dato nicht wusste, dass er „gedient“ hatte, von einer Havarie eines Schnellbootes während eines Manövers in norwegischen Gewässern erzählte:

Die Rede war von einem plötzlichen, wie von Urgewalten entfesselten Chaos, in dem alles, was nicht niet- und nagelfest verankert war, einschließlich der Menschen an Bord durcheinander flog, das Boot schlagartig und mit Donnergetöse manövrierunfähig und mit Schräglage auf einem Hindernis fest saß, mit Wassereintrich im Maschinenraum, wie durch ein Wunder ohne Tote oder Schwerverletzte: Das Schnellboot war mit 20 Knoten auf einen unter Wasser liegenden Felsen „aufgebrummt“ und drohte zu sinken.

Den Zeitpunkt für ein Einmischen meinerseits in die Unterhaltung hielt ich für dringend geboten. Nur vier Worte warf ich in den Raum: „Hieß das Boot HABICHT?!“

Augenblickliche Schockstarre bei Nikolaus, plötzliche schlagartige Stille mit einem Hauch von fassungslosem Erstaunen bei der übrigen Frühstücksrunde.

Nach Sekunden der Sprachlosigkeit und einem Gesichtsausdruck eines bei verbotenen Tun erwischten Kindes und einem mehr zaghaft gehauchten „Ja?!“ die anschließende Frage: „Woher weißt Du das ??“

Die Antwort meinerseits: „Dann bist Du zusammen mit meinem Sohn auf dem Schnellboot HABICHT gefahren!“

**Vorhang!**

Vor vierzig Jahren leistete mein Sohn Jan seinen Grundwehrdienst bei der Marine, war in Olpenitz stationiert und auf eben diesem Schnellboot an Bord, als der HABICHT – bei der Marine sind die Schiffe und Boote im Übrigen „maskulin“! - in einem Fjord nahe Bergen schwer havarierte. Alles hatte sich so zugetragen, wie von Nikolaus erzählt.

Die Teilnahme am Manöver war zu Ende, der HABICHT wurde von nach einiger Zeit von einem Bergungsschlepper zur Nobiskrug Werft nach Rendsburg geschleppt.

Natürlich wurde von dem ungewöhnlichen Geschehen zu Hause ausführlich berichtet.

Während des mehrmonatigen Werftaufenthaltes konnte ich mir persönlich im Dock ein Bild von dem äußerlich arg lädierten HABICHT machen: beide Antriebswellen nebst Aufhängungen waren verbogen, die Propeller wie Papier zusammengeknüllt, der Rumpf der Bootes aus starken Mahagonie-Balken von der Ruderanlage durchschlagen ....

Bilder, die ich zusammen mit den Schilderungen meines Sohnes nicht vergessen habe.

**Vorhang!**

Für Jan und Nikolaus ist die Erinnerung an die Havarie präsent, als wäre sie gestern geschehen.

Demgegenüber ist die Erinnerung an die gemeinsame Fahrzeit auf der HABICHT zumal sie in den höchst unterschiedlichen Abteilungen „Maschine“ und „Funkraum“ stattfand, im Laufe der Jahrzehnte ein wenig verblasst, sie konnte jedoch, nicht zuletzt durch die Einbeziehung des damaligen a.A.d.W.- Marine-Standortes Olpenitz und anderer Begebenheiten schnell „reaktiviert“ werden. Fehlt nur noch eine „Gegenüberstellung“.

**Vorhang!**

Nikolaus, nach wie vor im Schwarzwald beheimatet, ist seit einigen Jahren Eigner des von den beiden Voreignern, ebenfalls langjährige Mitglieder der Schiffergilde, aus dem Bestand der Deutschen Marine ersteigerten ehemaligen Ausbildungsbootes BRIGANT; offensichtlich kann er nicht von der Seefahrt lassen.

Sohn Jan hat berufsbedingt in einer obersten Bundesbehörde mit der Seefahrt zu tun.

**Fazit**

Unsere alt-ehrwürdige Schiffergilde, nur ein paar Jahre älter als das zurückliegende Ereignis, ein Meeting Point ehemaliger Kameraden?

Oder einfach nur eine Geschichte, die das Leben schrieb in dieser ach so kleinen Welt?

Für mich auf alle Fälle eine schöne Geschichte zu Ostern.

## **Zu guter Letzt**

Die geneigte Leserschaft hat sicherlich die HavenInfo 5 / 2025 mit dem Beitrag über die „Schwimmobilie Schulschiff Deutschland“ gelesen.

Zweifeln an deren Inhalt sei gesagt, dass ihre Zweifel berechtigt sind. April, April.

Allen Lesern ein erfreuliches Osterfest

Toni , Stegwart